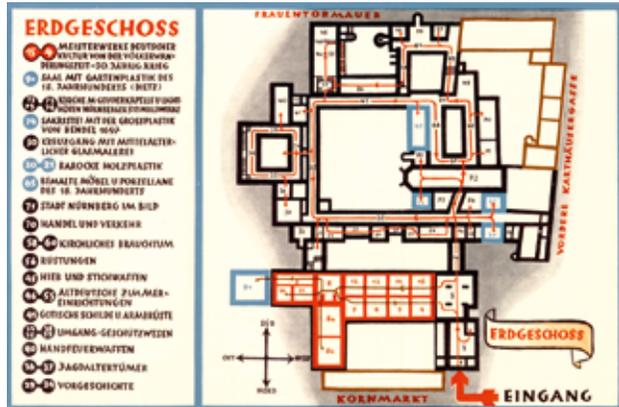


Das Germanische Nationalmuseum
in der Weimarer Republik und
der Zeit des Nationalsozialismus
Symposium 8.-9. Oktober 2010



TAGUNGORT
Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Aufseß-Saal

VERANSTALTER
Germanisches Nationalmuseum

VERBINDLICHE ANMELDUNG ERFORDERLICH
KEINE TAGUNGSGEBÜHR
Anmeldeschluss: 30. September 2010

ANSPRECHPARTNER:
FÜR WISSENSCHAFTLICHE FRAGEN
Dr. Matthias Nuding (GNM, Nürnberg)
Telefon + 49 911 1331 - 251
m.nuding@gnm.de

FÜR ORGANISATORISCHE FRAGEN UND ANMELDUNG
Betti Roth (GNM, Nürnberg)
Telefon + 49 911 1331 - 250
b.roth@gnm.de

GERMANISCHES NATIONALMUSEUM		
Telefon + 49 911 1331-0	Kartäusergasse 1	info@gnm.de
Telefax + 49 911 1331-200	D-90402 Nürnberg	www.gnm.de

LIEBER VOLKSGENOSSE! WARUM NÜTZT DU NICHT JEDE FREIE MINUTE UM DAS GERMANISCHE NATIONALMUSEUM, 5 MINUTEN VON HIER ZU BESUCHEN?

Nur hier findest Du, in 200 Schauräumen, einen Überblick großdeutscher Kultur: vom germanischen Goldschmuck über die Bildwerke des Mittelalters zu den berühmten Gemälden Albrecht Dürers und der anderen großen Meister. Du siehst kostbare Teppiche, schlichte und Prunkmöbel, Geräte aller Art, Rüstungen und Waffen altdeutscher und Bauernzimmer. Zunft- u. Apothekealtäre, Klüner und hunderte von bäuerlichen Trachten.

ÖFFNUNGSZEITEN
Di - So 10.00 - 18.00 Uhr
Mi 10.00 - 21.00 Uhr
Mo geschlossen

GROSSE SONDERAUSSTELLUNG
Mythos Burg
08.07.2010 - 07.11.2010

FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG
Mittwochs 18 Uhr, sonntags 14 Uhr

WEITERE VERANSTALTUNGEN
entnehmen Sie bitte dem Vierteljahresprogramm bzw. unserer Website www.gnm.de

VERKEHRSANBINDUNG
vom Hauptbahnhof in ca. 10 Minuten zu Fuß
U-Bahn Linie 2 und 3, Haltestelle Opernhaus



Alle Zeiten. Alle Sinne

Das Germanische Nationalmuseum
in der Weimarer Republik und
der Zeit des Nationalsozialismus
Symposium 8.-9. Oktober 2010



Das Germanische Nationalmuseum in der Weimarer Republik und der Zeit des Nationalsozialismus

Symposium 8.–9. Oktober 2010

Für die Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus standen Rolle und Funktion des Germanischen Nationalmuseums als des größten kulturhistorischen Museums im deutschsprachigen Raum bisher kaum im Mittelpunkt des wissenschaftlichen Interesses. Eine fächerübergreifend ausgerichtete Tagung soll nun einen ersten Beitrag dazu leisten, diese Forschungslücke zu schließen.

Besonders beleuchtet werden die Amtszeiten der beiden Direktoren Ernst Heinrich Zimmermann (1920–1936) und Heinrich Kohlhaufen (1937–1945). Die Tagung zielt auf eine möglichst differenzierte Darstellung dieser Epoche ab; diskutiert werden Themen wie die musealen Rahmenbedingungen, die Arbeitsweisen und Zielsetzungen der Beteiligten sowie die personellen Verflechtungen mit anderen Institutionen. Dazu sind auch Rückblicke in die Geschichte des Germanischen Nationalmuseums während der Kaiserzeit sowie eine Perspektive, die gegebenenfalls über 1945 hinausreicht, unabdingbar.

An der Tagung nehmen großenteils jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler teil, die für ihre Forschungen die Archive des Germanischen Nationalmuseums und mit ihm verbundener Personen oder Einrichtungen herangezogen haben. Die Tagung soll zu einer verstärkten Vernetzung musealer und universitärer Forschungen anregen und einen Impuls zum fächerübergreifenden Austausch geben.

PROGRAMM

Freitag, 8. Oktober 2010

Sitzungsleitung: **Uwe Puschner** (Berlin)

-
- 08.00 Tagungsbüro geöffnet
-
- 09.15 **Begrüßung**
G. Ulrich Großmann, Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums
-
- 09.30 **Hans-Ulrich Thamer** (Münster):
Einführungsreferat: Zwischen Selbstbehauptung und Intervention. Museumspolitik im nationalsozialistischen Deutschland

Sektion 1: Institution

-
- 10.15 **Markus Thome** (Bern): Mittelalterliche Architektur im Museum als Konstruktion eines Geschichtsbildes
-
- 11.00 Kaffeepause
-
- 11.30 **Jana Stolzenberger** (Nürnberg): Gustav von Bezold und die Museumsreform
-
- 12.15 **Timo Saalmann** (Jena): Die Staatlichen Museen Berlin im „Dritten Reich“. Geschichte und Nachgeschichte
-
- 13.00 Mittagspause

Sektion 2: Personen

-
- 14.30 **Melanie Wagner** (Erlangen): Hetze und Verfolgung im „Stürmer“
-
- 15.15 **Petra Winter** (Berlin): Der Museumsdirektor Ernst Heinrich Zimmermann – „... durchaus der rechte Mann an dieser Stelle“. Thesen zu seiner Rolle als Direktor der Berliner Gemäldegalerie in der Zeit des Nationalsozialismus
-
- 16.00 Kaffeepause
Anschließend **Transfer zum Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände** (nur für Referierende)
-
- 18.00 **Hans-Christian Täubrich** (Nürnberg): Führung durch das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände (nur für Referierende)

Samstag, 9. Oktober 2010

Sitzungsleitung: **Hans-Ulrich Thamer** (Münster)

-
- 09.15 **Klara Kaczmarek-Löw** (Weißenburg/Breslau):
Heinrich Kohlhaufen in Breslau.
Stand und Perspektiven der Forschung

Sektion 3: Fälle

-
- 10.00 **Christian Kohler** (Münster): Die Inszenierung des Politischen – Die Sonderausstellungen im Germanischen Nationalmuseum anlässlich der Reichsparteitage
-
- 10.45 Kaffeepause
-
- 11.15 **Luitgard Löw** (Honningsvåg/Bamberg):
Die gefälschte Adlerfibel
-
- 12.00 **Stanisław Waltoś** (Krakau): Die Überführung des Krakauer Marienaltars von Veit Stoß nach Nürnberg während des Zweiten Weltkriegs
-
- 12.45 Mittagspause

Sektion 4: Verflechtungen

-
- 14.15 **Matthias K. Braun** (Erlangen): Das Germanische Nationalmuseum und die Stadtverwaltung Nürnberg im „Dritten Reich“
-
- 15.00 **Dominik Radlmaier** (Nürnberg): Verhängnisvolle Symbiose? Die Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg und das Germanische Nationalmuseum 1933–1945
-
- 15.45 Kaffeepause
-
- 16.15 **Luitgard Löw** (Honningsvåg/Bamberg) und Matthias Nuding (Nürnberg): Zusammenfassung der Ergebnisse

